

**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**

**GOOD
NIGHT
FAR
RIGHT**

GEGEN RECHTS

STRATEGIEN

27.–30. MÄRZ 2025

Rosa-Luxemburg-Stiftung
Straße der Pariser Kommune 8A
10243 Berlin

**INTERNATIONALER
ERFAHRUNGSUSTAUSCH**

AWARENESS

Während der gesamten Konferenz gibt es ein Awareness-Team. An das Team kannst du dich wenden, wenn:

- dir diskriminierende Äußerungen auffallen oder diese gegen dich oder andere gerichtet werden
- du verbale, körperliche oder sexualisierte Übergriffe erfährst oder mitbekommst
- du in eskalierende Auseinandersetzungen oder Konflikte involviert bist oder diese mitbekommst
- du dich aus anderen Gründen unwohl fühlst und/oder einen Rückzugsort benötigst

Das Awareness-Team ist erkennbar durch lila Westen. Außerdem kannst du es unter **+49 173 666 5978 telefonisch, per SMS, sowie über Signal oder Telegram erreichen.**

KINDERBETREUUNG

Wir bieten während der Konferenz Kinderbetreuung an. Die genauen Zeiten, in denen eine Betreuung möglich ist, sind:

- Donnerstag, 27. März 2025, 13:45–19:45 Uhr
- Freitag, 28. März 2025, 13:45–19:45 Uhr
- Samstag, 29. März 2025, 13:45–19:45 Uhr
- Sonntag, 30. März 2025, 10:45–14:15 Uhr

Um die Kinderbetreuung in Anspruch zu nehmen, musst du deinen Bedarf im Vorhinein im Anmeldebogen angeben.

Solltest du dein Kind/deine Kinder für die Kinderbetreuung angemeldet haben, melde dich bei Ankunft in der Stiftung am Infopoint. Dort werden die Kinder für die Kinderbetreuung abgeholt.

PROGRAMM



Im Falle von kurzfristigen Programmanpassungen und -änderungen findest du das aktuelle Programm auf unserer Website. Da wir begrenzte Kapazitäten haben, besuche bitte nur die Programmpunkte, für die du dich auch angemeldet hast.

DONNERSTAG, 27. MÄRZ 2025

9:00–12:30 UHR

INTERNATIONALER AUSTAUSCH ZWISCHEN PARLAMEN- TARIER*INNEN UND PARTEIMITGLIEDERN (INTERN)

14:00–14:45 UHR | MATHILDE-JACOB-SAAL (STIFTUNGSGEBÄUDE)

KONFERENZAUFNAHME

Begrüßung, Q&A zum Vormittagsprogramm

Sprache: Englisch, Spanisch, Deutsch (Simultandolmetschung)

15:00–18:00 UHR

WORKSHOPS

SEMINARRAUM 3 (FRANZ-MEHRING-PLATZ 1 / FMP1)

TRANSFORMATIVES COMMUNITY ORGANIZING ALS STRATEGIE IN ZEITEN DES RECHTSRUCKS

Warum hat Transformatives Community Organizing Potenzial gegen rechts? Es setzt nicht auf der ideologischen Ebene an, sondern an der unmittelbaren Lebensrealität der Menschen. Emotionale Resonanz und Vertrauen werden aufgebaut und erst auf dieser Grundlage werden die tieferliegenden Ursachen der Probleme gemeinsam angeschaut. Ein strategischer Plan zum Gewinnen wird entwickelt, der auch strukturelle Machtverhältnisse thematisiert und diese langfristig verschiebt. Teilnehmende knüpfen an ihre eigenen Lebensrealitäten an und lernen Grundlagen und erste Schritte des Transformativen Community Organizings kennen.

Referent*innen: Zentrum für Transformatives Community Organizing (ZENTRO)

Sprache: Deutsch

SEMINARRAUM 2 (FRANZ-MEHRING-PLATZ 1 / FMP1)

ERFAHRUNGSORIENTIERTER WORKSHOP: KREATIVER WIDERSTAND AUS SRI LANKA UND INDIEN

In diesem Workshop werden einige Beispiele aus der Arbeit sozialer Bewegungen vorgestellt, bei denen kreative Praktiken und radikale Selbstfürsorge kombiniert wurden, um den Mut und die Vorstellungskraft zu erhalten, die für den Kampf um soziale Gerechtigkeit unerlässlich sind. Wir werden einen spezifischen Kontext Sri Lankas und Indiens in Bezug auf historische Gewalt, Unterdrückung und politische Kämpfe erläutern. Anschließend werden wir uns gemeinsam mit den Teilnehmer*innen mit erfahrungsbasierten Lernmethoden beschäftigen, und das Konzept der radikalen Selbstfürsorge kennenlernen. Ziel des Workshops ist es, Geschich-

ten auszutauschen und Diskussionen über den Aufbau dauerhafter Solidaritäten durch kreativen Widerstand und Resilienz anzuregen. Er bietet Raum, um Lehren aus Niederlagen zu ziehen und die Nachhaltigkeit politischer Aktionen und sozialer Bewegungen zu stärken.

Referent*innen: Neha Naqvi (Rosa-Luxemburg-Stiftung Neu Delhi, Indien),
Ponni Arasu (Sri Lanka), Sarala Emmanuel (Sri Lanka)

Sprache: Englisch

SEMINARRAUM 2 (STIFTUNGSGEBÄUDE)

ERINNERUNGSPOLITIK IN ZEITEN DES RECHTSRUCKS

In dem Workshop analysieren wir Geschichtsrevisionismus und Angriffe auf die Erinnerungskultur als Teil rechter Strategien und diskutieren welche Gegenansätze möglich sind. Anhand konkreter Beispiele aus verschiedenen Ländern tauschen wir Erfahrungen aus und erarbeiten, wie Bildungsarbeit, Gedenkorte und aktivistische Interventionen zur Stärkung einer antifaschistischen Erinnerungskultur beitragen können. Ziel ist es, Handlungsperspektiven für eine kritische, widerständige Erinnerungs politik zu entwickeln.

Referent*innen: Gabriela Mitidieri (CELS, Argentinien),
Anna Tatar (Never Again, Polen)

Moderation: Julia Killet (Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin)

Sprache: Englisch

SEMINARRAUM 4 (STIFTUNGSGEBÄUDE)

MONITORING ALS GEGENSTRATEGIE

Dieser Workshop vermittelt die Bedeutung von Monitoring im antifaschistischen Widerstand. Gemeinsam diskutieren wir praktische Techniken zur Beobachtung rechter Netzwerke und analysieren erfolgreiche Beispiele antifaschistischer Monitoring-Projekte. Durch den Austausch internationaler und lokaler Erfahrungen entwickeln wir kollektive Strategien, um rechte Dynamiken sichtbar zu machen und gezielt Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Ziel ist es, Monitoring als wirksames Werkzeug für antifaschistische Praxis zu verstehen und konkrete Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Referent*innen: Ionna Meitani (Golden Dawn Watch, Griechenland, tbc.),
Björn Ihler (antifascist europe, Schweden), Arkadij Vubec (antifascist europe,
Russland), Varsha Gandikota-Nellutla (Progressive International, Indien)

Moderation: Franziska Albrecht (Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin)

Sprache: Englisch

EVA-MAMLOK-BIBLIOTHEK (STIFTUNGSGEBÄUDE)

FASCHISIERUNG VERSTEHEN – STRATEGIEN FÜR EINEN SOZIALEN ANTIFASCHISMUS

In diesem interaktiven Workshop analysieren wir aktuelle politische Entwicklungen im Kontext des weltweiten Rechtsrucks und fragen, ob wir es mit Prozessen der Faschisierung zu tun haben. Gemeinsam erarbeiten wir, wie diese Entwicklungen mit autoritärem Neoliberalismus zusammenhängen und welche Herausforderungen dadurch für antifaschistische Bewegungen und linke Strategien entstehen.

Referent*innen: Steven Forti (Universität Autònoma de Barcelona, Spanien),

Gonzalo Armua (Frente Patria Grande, Argentinien)

Moderation: Lia Becker (Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin)

Sprache: Deutsch, Spanisch (Simultandolmetschung)

15:30–17:30 UHR | MATHILDE-JACOB-SAAL (STIFTUNGSGEBÄUDE)

WIDER DER AUTORITÄREN REGRESSION – ANTIRASSISTISCHE UND FEMINISTISCHE INTERVENTIONEN FÜR DIE GESELLSCHAFT DER VIELEN

Wenige Debatten stehen derart für die autoritäre Transformation westlicher Gesellschaften wie rassistische Grenzpolitik und Antifeminismus. In ihrer gegenseitigen Verstärkung leisten sie dem sozialen und politischen Abdriften nach rechts Vorschub und machen rechte Denkweisen in der gesellschaftlichen Mitte salonfähig. Diese Angriffe auf eine Gesellschaft der Vielen sind nicht nur von Rassismus und starren Geschlechterrollen getragen, sondern befördern eine autoritäre Transformation der Gesellschaft insgesamt. Indessen liegt in der heterogenen Gesellschaft der Vielen ein breites Erfahrungswissen hinsichtlich solidarischer Beziehungen, demokratischer und antirassistischer Praxis und queerer Lebens- und Lebensweisen, das es uns ermöglicht, ein nachhaltiges Verständnis davon entwickeln, wie wir unser Zusammenleben als Gesellschaft gestalten wollen.

Im Panel wollen wir uns Mechanismen nähern, wie die Grenz-Politiken sowie antifeministische Narrative und Debatten um Grenzpolitik Vorschub für eine gesamtgesellschaftliche Rechtsverschiebung leisten und sich gegenseitig verstärken. Wo trifft sich das Autoritäre beider Stränge rechts-konservativer bis rechtsradikaler Ideologie? Hierfür greifen wir auf Perspektiven aus Kämpfen in Deutschland, an den EU-Außengrenzen sowie transnationaler feministischer Bewegungen zurück, um einerseits Erfahrungswelten jenseits hiesiger Kontexte anschlussfähig zu machen, sowie erfolgreiche Gegenstrategien zu diskutieren.

Referent*innen: Ashik Siddique (Democratic Socialists of America (DSA),

N.N. (Women in Exile), Carolin Wiedemann (Journalistin und Soziologin),

Valeria Hänsel (medico international), Rebecca Gotthilf (Rosa-Luxemburg-

Stiftung, Berlin), Massimo Perinelli (Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin)

Moderation: Jana Flörchinger (medico international)

18:30–19:30 UHR | MATHILDE-JACOB-SAAL (STIFTUNGSGEBÄUDE)

TAGESABSCHLUSS

Reflexion und Ergebnisbesprechung im Plenum

Sprache: Deutsch, Englisch, Spanisch (Simultandolmetschung)

FREITAG, 28. MÄRZ 2025

9:00–12:30 UHR

INTERNATIONALER AUSTAUSCH ZWISCHEN PARLAMEN- TARIER*INNEN UND PARTEIMITGLIEDERN (INTERN)

14:00–14:45 UHR | MATHILDE-JACOB-SAAL (STIFTUNGSGEBÄUDE)

TAGESAUFTAKT

Begrüßung, Q&A zum Vormittagsprogramm

Sprache: Deutsch, Englisch, Spanisch (Simultandolmetschung)

15:00–18:00 UHR

WORKSHOPS

SEMINARRAUM 3 (FRANZ-MEHRING-PLATZ 1/FMP1)

RAUS AUS DER LINKEN BLASE – ORGANIZING IN OSTDEUTSCHLAND

Mehrere lokale Initiativen setzen seit Herbst 2024 Organizing-Projekte in Ostdeutschland um. Dafür stellen lokale Initiativen eine*n Organizer*in ein und ihre Arbeit um. Mithilfe von Infrastruktur und Ausbildung aus dem Movement Hub u.a. entwickeln sie einen Kampagnen-Plan, um mit Ansätzen aus dem Strukturbasierenden Organizing zunächst die eigene Basis zu erweitern und dann ein konkretes Vorhaben zur Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort durchzusetzen.

Im Workshop berichten wir von unseren Annahmen und die Erfahrungen in der Praxis und teilen ein Werkzeug mit euch. Wir wollen uns mit euch austauschen: Wie schaffen wir es über den Aufbau persönlicher Beziehungen und gemeinsame Arbeit an Themen wie Miete oder Heizkosten rechte Einstellungen zurückzudrängen? Alle Menschen mit und ohne Vorerfahrung im Organizing sind herzlich eingeladen mit uns in diesem Workshop in die Praxis zu kommen.

Referent*innen: Bewegungsschule

Sprache: Deutsch

SEMINARRAUM 2 (FRANZ-MEHRING-PLATZ 1/FMP1)

STARK NACH AUSSEN – STARK VON INNEN: PROTESTE INTERSEKTIONAL DENKEN UND ORGANISIEREN

Im Kampf gegen rechts ist Protest so zentral wie eh und je. So viele von rechts bedrohte Gruppen es gibt, genau so viele potentielle Verbündete gibt es. Wie können wir gemeinsam unseren Protest gestalten und organisieren? Von Free All AntiFas über My Body My Choice bis Black Lives Matter und vielen zahllosen mehr!

Anhand ausgewählter Erfahrungen der Workshopleiter*innen wird auf die Problematik von eindimensionalen Protestformen eingegangen. Es folgt der Versuch, einen Leitfaden für die organisatorischen Grundlagen von Protest auszuarbeiten. Je nach Anzahl der Teilnehmer*innen geschieht der Austausch in Kleingruppen. Die Leitfrage an die Teilnehmer*innen lautet: «Was brauche ich, um zu protestieren?» Dabei sind die Teilnehmer*innen dazu eingeladen, ihre Kritik, Bedürfnisse, Wünsche und Erfahrungsschatz einzubringen. Das gesammelte Wissen wird dann in der großen Gruppe in einem Sheet zusammengetragen und noch im Laufe des Kongresses an die Teilnehmer*innen und alle anderen Interessierten ausgegeben. Dabei arbeiten wir mit dem unterliegenden Konzept des Safer Spaces. Wir laden insbesondere nicht-Weiße und nicht-cis-männliche Personen ein, ihr Wissen und ihre Wünsche mit uns zu teilen.

Referent*innen: Die Aufarbeiterinnen

Sprache: Deutsch, Englisch

SEMINARRAUM 2 (STIFTUNGSGEBÄUDE)

METHOD SESSION: STRATEGIC MOVEMENT MAPPING – BUILDING UNLIKELY ALLIANCES AND RESILIENT COALITIONS

In Zeiten multipler Krisen und des Erstarkens rechter Kräfte ist es wichtiger denn je, starke Bündnisse und Koalitionen innerhalb der Linken aufzubauen. Dieser Workshop bietet eine Reihe von Methoden, um die eigene Position innerhalb breiterer Bewegungen gegen die Rechte in Deutschland und transnational besser zu verstehen. Es wird mit Methoden der radical imagination, des Counter-Mapping und des Movement-Mapping gearbeitet, um die Teilnehmer*innen mit Werkzeugen auszustatten, die es ihnen ermöglichen, ihre Funktion tiefer zu verstehen, um strategischer intervenieren und zusammenarbeiten zu können.

Referent*innen: European Alternatives

Sprache: Englisch, Deutsch

EVA-MAMLOK-BIBLIOTHEK (STIFTUNGSGEBÄUDE)

FAKE NEWS & SOZIALE MEDIEN

Dieser transnationale Workshop untersucht, wie die Linke im digitalen Raum gegen die von der extremen Rechten betriebene Desinformation und deren Einfluss auf den politischen Diskurs vorgehen kann. Nach einer kurzen Einführung in die Mechanismen der digitalen Desinformation wollen wir konkrete Beispiele analysieren und gemeinsam Gegenstrategien entwickeln. In interaktiven Übungen diskutieren wir, wie die Verbreitung von Fake News eingedämmt und demokratische Narrative gestärkt werden können. Ziel ist es, Handlungsoptionen für Zivilgesellschaft, Medien und Aktivismus zu entwickeln.

Referent*innen: Alejandro Valdez Sanabria (Mematic, Paraguay),

Mijail Miranda Zapata (muywaso, Bolivien), Victor Castillo (Rosa-Luxemburg-

Stiftung Buenos Aires), Ana Robayo (Rosa-Luxemburg-Stiftung Quito), Alina Duarte (Instituto Nacional de Formación Política/Morena, Mexiko)
Sprache: Deutsch, Spanisch (Simultandolmetschung)

15:30–17:30 UHR | MATHILDE-JACOB-SAAL (STIFTUNGSGEBÄUDE)

PANEL

KOMMUNALE LÖSUNGEN & SOZIALPOLITISCHE ANTWORTEN

Dieses Panel bringt Aktivist*innen und gewählte Politiker*innen zusammen, um Strategien gegen den Rechtsruck auf kommunaler Ebene zu diskutieren. Im Fokus stehen zwei Perspektiven: die institutionelle Ebene und die Rolle sozialer Bewegungen. Wie können Kommunalpolitiker*innen auf rechte Angriffe reagieren und demokratische Strukturen stärken? Welche Initiativen und Bündnisse sind notwendig, um sozialen Widerstand gegen rechte Politik zu organisieren? Durch den Austausch zwischen politischen Entscheidungsträger*innen und Aktivist*innen werden Ansätze sichtbar, die institutionelle Maßnahmen und zivilgesellschaftliches Engagement sinnvoll verbinden. Ziel ist es, Handlungsoptionen für eine solidarische, antifaschistische Praxis auf lokaler Ebene zu entwickeln.

Referent*innen: Donka Atassanova (Polo Democrático/Pacto Histórico, Kolumbien), Ferat Koçak (Mitglied des Deutschen Bundestages, Die Linke, Deutschland), Fares Jadue (Partido Comunista de Chile, Chile), Ayala Ferreira (MST, Brasilien)

Moderation: Steven Hummel (Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen)

Sprache: Deutsch, Englisch, Spanisch (Simultandolmetschung)

18:30–19:30 UHR | MATHILDE-JACOB-SAAL (STIFTUNGSGEBÄUDE)

TAGESABSCHLUSS

Reflexion und Ergebnisbesprechung im Plenum

Sprache: Deutsch, Englisch, Spanisch (Simultandolmetschung)

20:00 UHR | SEMINARRAUM 1/FOYER (STIFTUNGSGEBÄUDE)

ABENDESSEN

Fingerfood und Snacks

21:00 UHR | MATHILDE-JACOB-SAAL/EVA-MAMLOK-BIBLIOTHEK (STIFTUNGSGEBÄUDE)

ZEIT FÜR FREIE VERNETZUNG

SAMSTAG, 29. MÄRZ 2025

9:00–12:30 UHR

INTERNATIONALER AUSTAUSCH ZWISCHEN PARLAMEN- TARIER*INNEN UND PARTEIMITGLIEDERN (INTERN)

9:00–12:00 UHR | MATHILDE-JACOB-SAAL (STIFTUNGSGEBÄUDE)

SILENCING VON PALÄSTINENSISCHEN STIMMEN: SHRINKING SPACES UND GEGENSTRATEGIEN IN DEUTSCHLAND

Die Verdrängung palästinensischer Perspektiven im deutschen politischen Diskurs ist kein neues Phänomen. Es scheint vielmehr, dass die Lehren aus der deutschen Geschichte und das Verständnis der bedingungslosen Unterstützung des Staates Israel als «Staatsräson» die Negierung Palästinas und der Palästinenser*innen notwendig macht. In den letzten Jahren, insbesondere nach dem Massaker des 7. Oktober 2023 und dem Gaza-Krieg, sind diese Dynamiken jedoch viel sichtbarer und drastischer geworden.

In diesem Workshop möchten wir mehr über die verschiedenen Aspekte der Unterdrückung palästinensischer Stimmen und des antipalästinensischen Rassismus erfahren, sowie über Gegenstrategien, die im deutschen Kontext für die Verteidigung palästinensischer Rechte und Perspektiven eingesetzt werden.

Referent*innen: tbc.

Sprache: Englisch, Spanisch, Deutsch (Simultandolmetschung)

14:00–14:45 UHR | MATHILDE-JACOB-SAAL (STIFTUNGSGEBÄUDE)

TAGESAUFTAKT

Begrüßung, Q&A zum Vormittagsprogramm

Sprache: Englisch, Spanisch, Deutsch (Simultandolmetschung)

15:00–18:00 UHR

WORKSHOPS

SEMINARRAUM 3 (FRANZ-MEHRING-PLATZ 1/FMP1)

QUEERFEMINISTISCHES WORLD CAFÉ: INTERNATIONALISTISCHE STRATEGIEN GEGEN ANTI-FEMINISTISCHE HALTUNGEN

Die extreme Rechte nutzt zunehmend antifeministische Rhetorik, um ihre politische Agenda zu verbreiten. Dabei werden Queer- und Frauenrechte als Bedrohung

inszeniert. Dieser Workshop im World Café Format bietet euch Gelegenheit zum Austausch mit Referent*innen aus Costa Rica, Spanien und Israel.

Wir diskutieren deren Erfahrung mit queerfeministischen Strategien gegen Rechts im Parlament, in Organisationen und Bewegungen, lernen voneinander und entwickeln gemeinsam neue internationalistische Herangehensweisen.

Referent*innen: Yali Hashash (Isha L'isha, Israel), Nuria Alabao (Zona Estrategia, Spanien), Rocío Alfaro (Frente Amplio, Costa Rica)

Moderation: Nadja Dorschner (Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin) und Pilar Caballero (Die Linke)

Sprache: Englisch, Spanisch (Simultandolmetschung)

SEMINARRAUM 4 (STIFTUNGSGEBÄUDE)

MAPPING THE BLACK GALAXY.

WORKSHOP ON SOCIAL NETWORK ANALYSIS IN PRACTICE

Die Nutzung sozialer Netzwerke durch rechtsextreme Organisationen ist gut dokumentiert und von zentraler Bedeutung für deren Erfolg. Dieser Workshop zielt darauf ab, die Teilnehmer*innen mit grundlegenden Fähigkeiten zur Datenerfassung, Darstellung und Interpretation der Interaktionen rechtsextremer Gruppen durch den Einsatz spezieller Software und Techniken der sozialen Netzwerkanalyse auszustatten.

Alle Teilnehmer*innen werden ein Mapping der politischen Beziehungen einer oder mehrerer rechtsextremer Organisationen erstellen und dabei Telegram als Hauptquelle verwenden. Das Ergebnis wird ein navigierbares Diagramm sein, das im Internet veröffentlicht werden kann. Abschließend werden die Rechercheergebnisse gesammelt und die Internetpräsenz rechtsextremer Parteien und Bewegungen diskutiert.

Aufgrund des technischen Charakters des Workshops gibt es einige Anforderungen an die Teilnehmer*innen:

- Alle Teilnehmer*innen müssen einen Laptop haben (Windows, Mac Os X oder Linux sind in Ordnung);
- alle Teilnehmer*innen müssen über ein Smartphone verfügen, auf dem die Telegram-App installiert ist und funktioniert;
- alle Teilnehmer*innen müssen in der Lage sein, neue Software auf seinem eigenen PC zu installieren und muss mit dem Kommandozeilen-Terminal vertraut sein (wir werden es die ganze Zeit benutzen) und einfache Textdateien bearbeiten können;
- die Teilnehmer*innen müssen mit einfachen mathematischen Themen wie gewichteten Durchschnittswerten und linearen Gleichungen vertraut sein;
- die Teilnehmer*innen müssen mit einfachen Informatik-Themen wie Datenbanken und Web-Anwendungen vertraut sein.

Referent*innen: Giovanni Baldini, Tommaso Chiti, Giorgia Bulli

Sprache: Englisch

SEMINARRAUM 2 (STIFTUNGSGEBÄUDE)

KLIMAKRISE UND DIE RECHTE

Extrem rechte Akteur*innen bestreiten entweder den anthropogen verursachten Klimawandel oder sie sehen die Ursache für die Klimakatastrophe im Bevölkerungswachstum des Globalen Südens. Je nach Adressat*innen bedienen sich diese Akteur*innen unterschiedlicher Strategien. Hierzu zählt die Diffamierung von Aktivist*innen ebenso wie die antisemitische Verschwörungserzählung einer im Verborgenen operierenden (jüdischen) Elite. Gleichzeitig bemühen sich die antidemokratischen Kräfte mit Argumenten des Natur- und Artenschutzes um Windkraftgegner*innen. Der Workshop stellt (extrem) rechte Akteur*innen und deren Positionen im Themenfeld Klima- und Energiepolitik vor und zeigt eine solidarische Gegenperspektive der Klimagerechtigkeit auf. Der Workshop wird durchgeführt von der Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN).

Referent*innen: Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN)

Moderation: Katja Voigt (Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin),

Sprache: Englisch, Deutsch

SEMINARRAUM 7 (FRANZ-MEHRING-PLATZ 1/FMP1)

«DIE JUGEND VON HEUTE»: JUGENDLICHE UND ANTIFASCHISTISCHE MOBILISIERUNG

Der Workshop dreht sich um antifaschistische und antiautoritäre Politarbeit von und mit Jugendlichen. Gemeinsam mit Vertreter*innen verschiedener Jugendgruppen sowie Menschen, die in der antifaschistischen Jugendarbeit tätig sind, sprechen die Workshopteilnehmer*innen über die Herausforderungen, als junge Menschen Politik zu machen, sowie auch über Strategien zur Mobilisierung und Organisation junger Menschen.

Referent*innen: tbc.

Sprache: Englisch, Deutsch

EVA-MAMLOK-BIBLIOTHEK (STIFTUNGSGEBÄUDE)

ROLLE DER GEWERKSCHAFTEN IM KAMPF GEGEN RECHTS

In diesem transnationalen Workshop diskutieren wir, welche Rolle Gewerkschaften im Widerstand gegen die extreme Rechte spielen können. Unser Ziel ist es, Erfahrungen aus verschiedenen Ländern auszutauschen, Herausforderungen und erfolgreiche Strategien zu analysieren, vom Widerstand im Betrieb bis hin zu politischen Allianzen mit anderen Bewegungen. Dies wirft Fragen auf wie: Wie können Gewerkschaften dem rechten Einfluss im Betrieb entgegentreten? Welche Strategien stärken Solidarität und demokratische Organisation? Welche Werkzeuge haben wir und welche brauchen wir? In den Diskussionen entwickeln wir Ansätze für eine transnationale Gewerkschaftspraxis gegen die extreme Rechte.

Referent*innen: Cristina Faciaben (CCOO, Spanien), Clarisa Gambera (CTA, Argentinien), Nicoletta Grieco (CGIL, Italien)
Moderation: Amelia Martínez-Lobo (Rosa-Luxemburg-Stiftung Madrid)
Sprache: Spanisch, Deutsch (Simultandolmetschung)

15:30–17:30 UHR | MATHILDE-JACOB-SAAL (STIFTUNGSGEBÄUDE)

PANEL

WIE GEHEN DEMOKRATIEN MIT RECHTSEXTREMEN PARTEIEN UM?

Auf diesem internationalen Panel möchten wir neben spezifischen juristischen und institutionellen Mechanismen (z. B. Parteiverbote, Gerichtsentscheidungen, Wahlgesetze) auch die strukturellen Bedingungen diskutieren, die dazu beitragen, dass rechtsextreme Kräfte erstarken. Über allem steht die gemeinsame Frage: Wie können diese Parteien gebremst werden?

Referent*innen: Danai Koltsida (Nea Aristera, Griechenland),
Denise Simeão (PSOL, Brasilien), Veronika Mendoza (Nuevo Perú, Peru),
Malte Engler (Kampagne AfD-Verbot Jetzt!, Deutschland)
Moderation: Krunoslav Stojakovic (Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin)
Sprache: Englisch, Spanisch, Deutsch (Simultandolmetschung)

18:30–19:30 UHR | MATHILDE-JACOB-SAAL (STIFTUNGSGEBÄUDE)

TAGESABSCHLUSS

Reflexion und Ergebnisbesprechung im Plenum

Sprache: Englisch, Spanisch, Deutsch (Simultandolmetschung)

20:00–21:00 UHR | SEMINARRAUM 1/FOYER (STIFTUNGSGEBÄUDE)

ABENDESSEN

Fingerfood und Snacks

21:00–23:00 UHR | MATHILDE-JACOB-SAAL (STIFTUNGSGEBÄUDE)

MUSIK UND SOCIALIZING

Antifaschistisches Konzert – Duo: Bibs & Renas

SONNTAG, 30. MÄRZ 2025

11:00–14:00 UHR | MATHILDE-JACOB-SAAL (STIFTUNGSGEBÄUDE)

IN KOOPERATION MIT MEDICO INTERNATIONAL: MATINÉE WAS TUN – UND WIE? DEM AUTORITARISMUS VON UNTEN BEGEGNEN

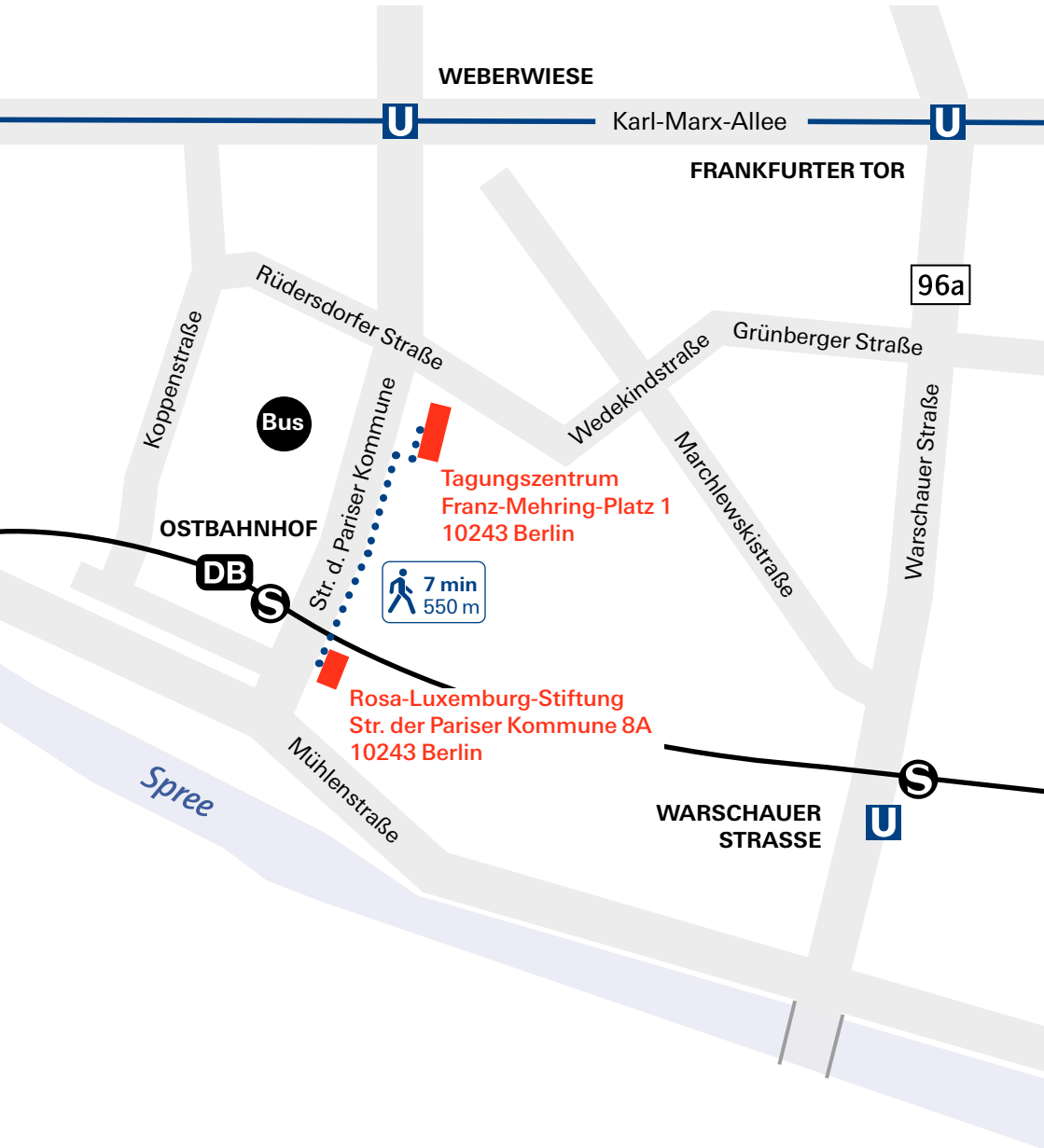
Weltweit werden Herrschaft und Ausbeutung gewaltsamer. Anstatt sich zu wehren, bejubeln immer mehr Menschen den Angriff auf demokratische und soziale Rechte. Brauchen wir angesichts der Krise der neoliberalen Demokratie eine disruptive, autonome Linke, oder ein stärkeres Zusammengehen mit bürgerlichen Akteur*innen in Verteidigung demokratischer und Menschenrechte? Sind linke Mehrheiten noch möglich oder müssen wir uns auf eine extrem rechte Hegemonie einstellen – und wie reflektieren wir das strategisch? Wie begegnen wir von links dem Appeal des Autoritären?

Referent*innen: Ines Schwerdtner (Mitglied des Deutschen Bundestages, Die Linke), Gabriela Mitidieri (Centro de Estudios Legales y Sociales, Argentinien), Bhaskar Sunkara (Gründer und Herausgeber von Jacobin), Belén Díaz (Forscherin und Aktivistin, Bloque Latinoamericano, Berlin)

Moderation: Börries Nehe (Leiter des Internationalen Forschungskollegs «Autoritarismus und Gegenstrategien – Globale Perspektiven aus dem Süden» der Rosa-Luxemburg-Stiftung/Uni Potsdam), Jana Flörchinger (Referentin bei medico international)

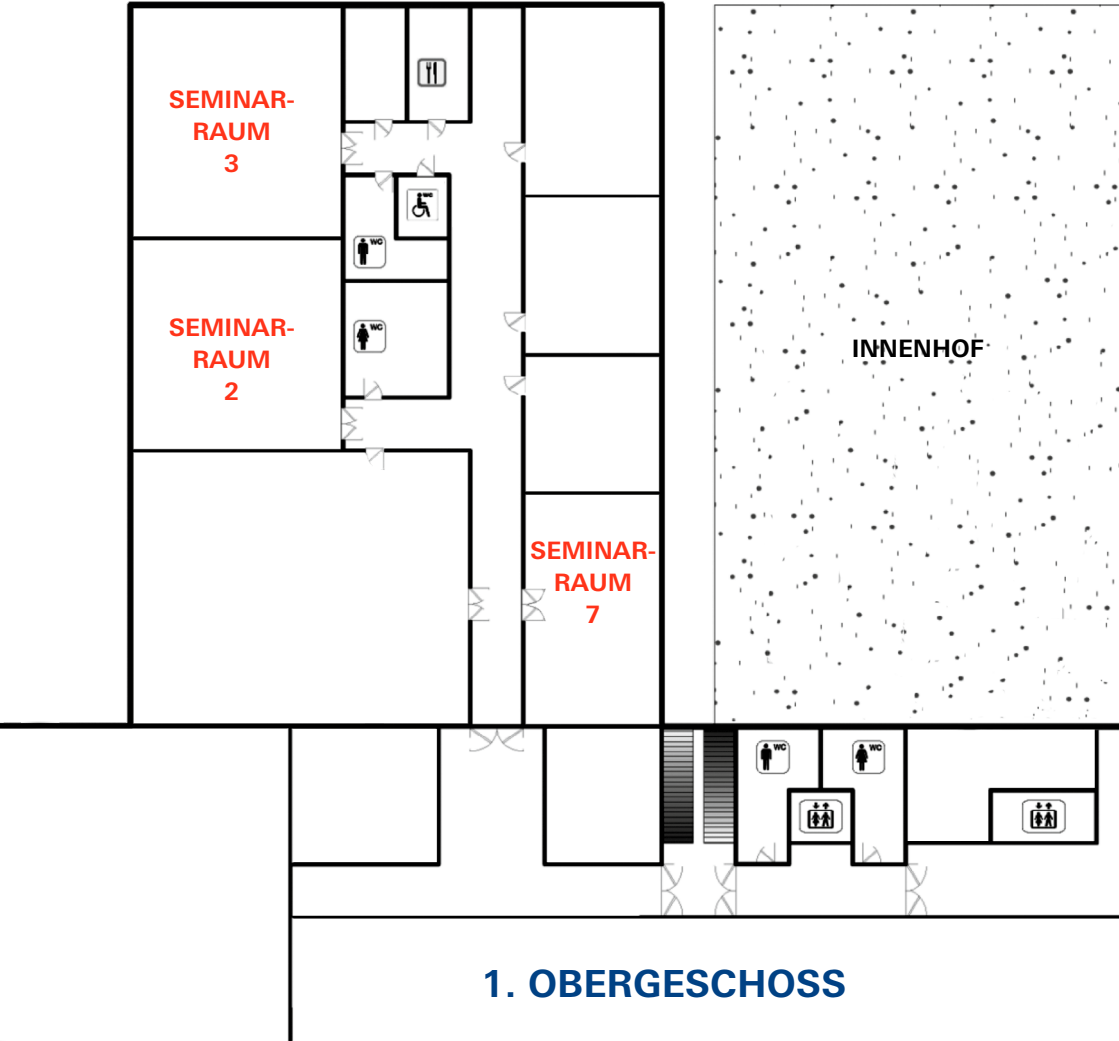
Sprache: Englisch, Spanisch, Deutsch (Simultandolmetschung)

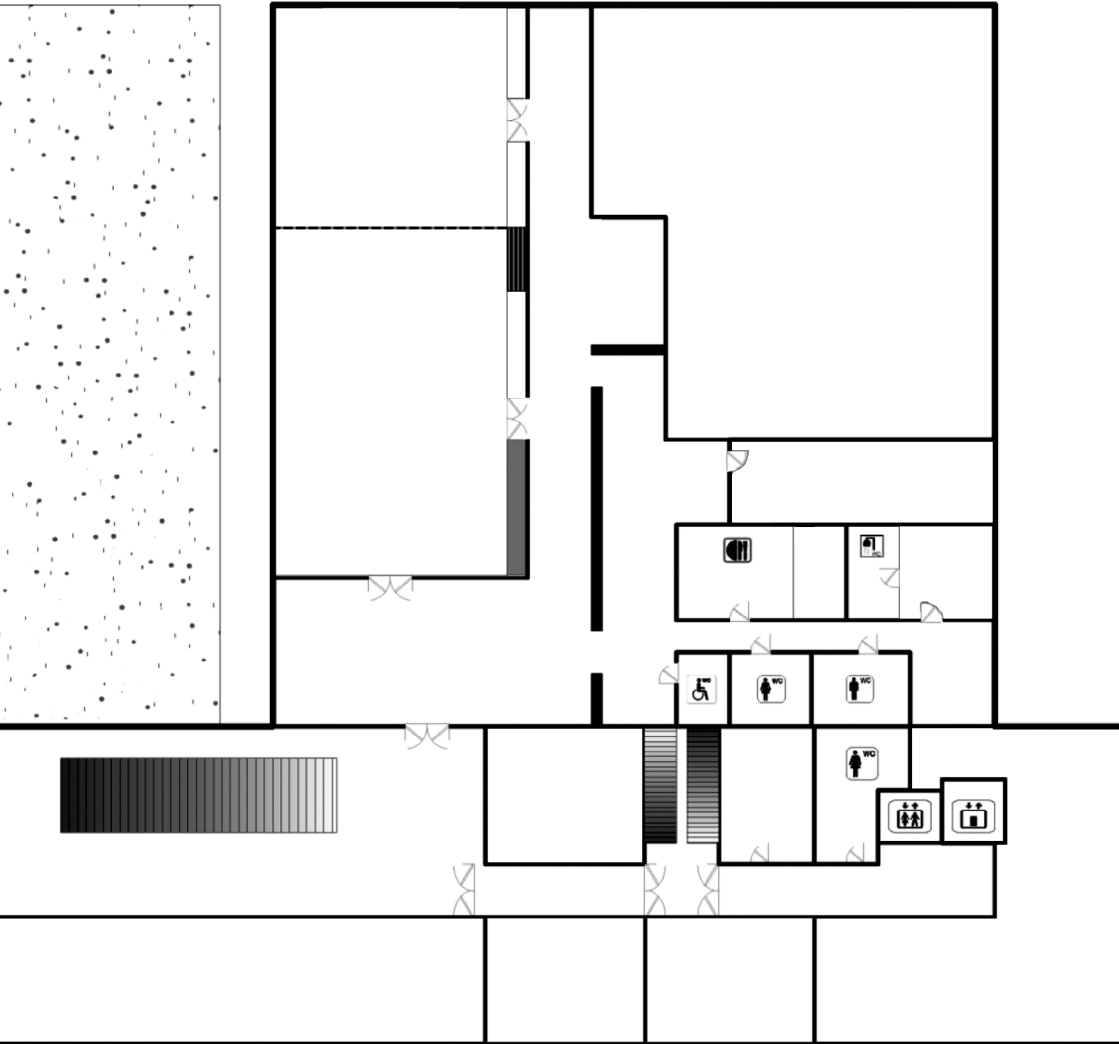
KONFERENZ AN ZWEI STANDORTEN



RAUMPLAN FMP1 FRANZ-MEHRING-PLATZ 1

1. OBERGESCHOSS

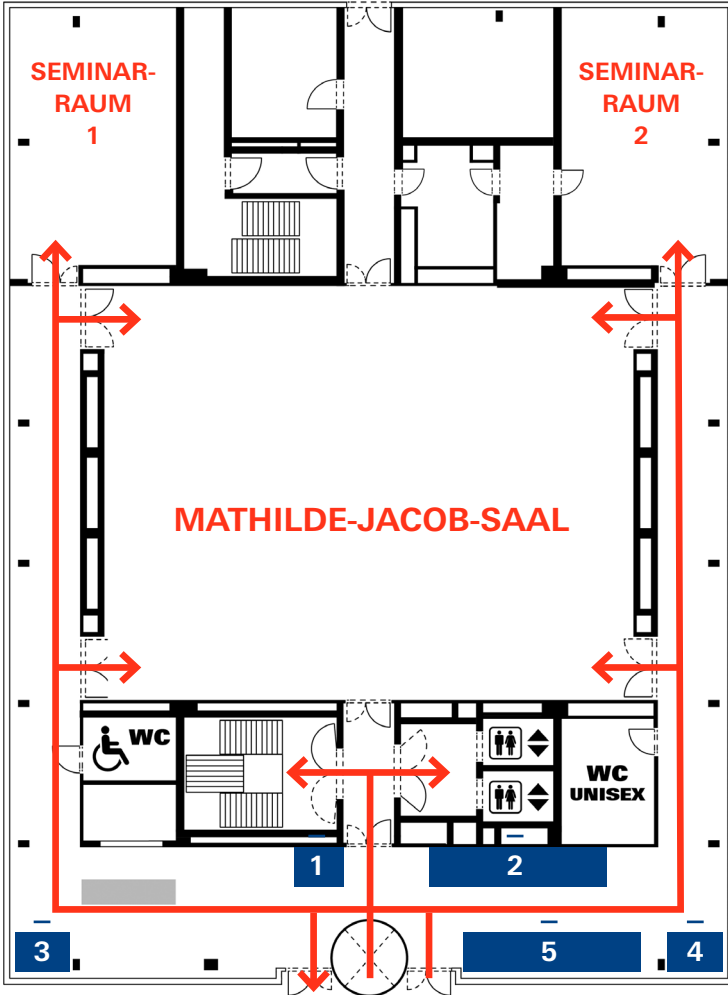




▲
**EINGANG
ERDGESCHOSS**

RAUMPLAN STIFTUNGSBAU STRASSE DER PARISER KOMMUNE 8A

ERDGESCHOSS



1 Anmeldung

2 Getränke

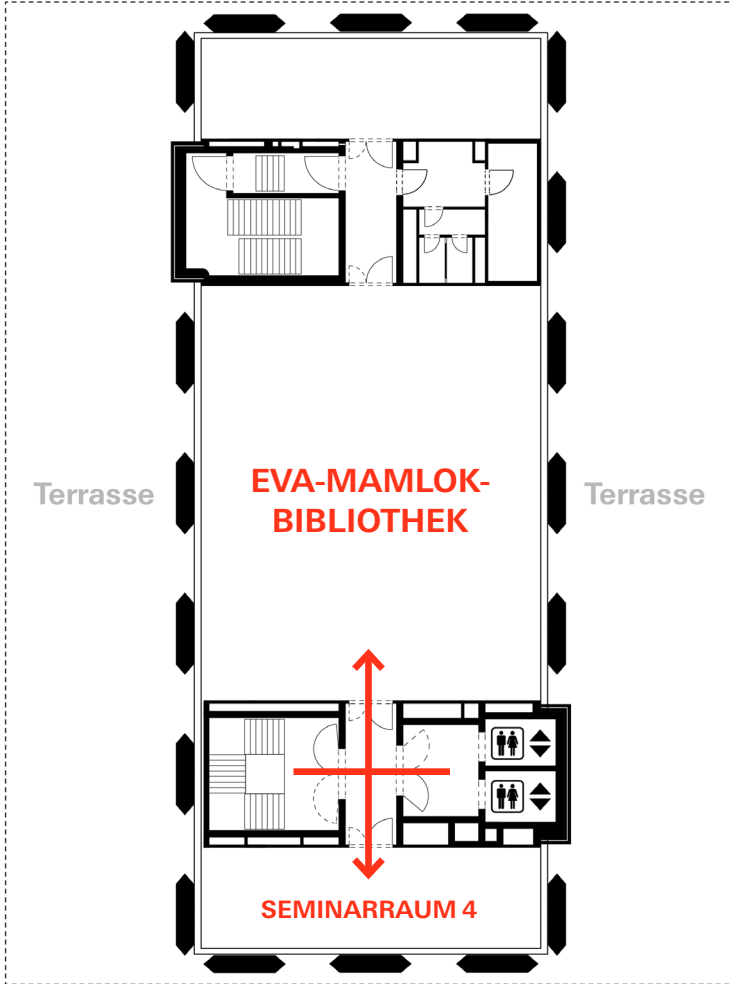
3 Übersetzungsgeräte

EINGANG

4 Infostand

5 Publikationstisch

1. OBERGESCHOSS



**«WER GEGEN
NAZIS KÄMPFT,
KANN SICH AUF
DEN STAAT NICHT
VERLASSEN»**

Esther Bejarano

**GOOD
NIGHT
FAR
RIGHT**